

**ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL, SCHULAUTONOME LEHRPLAN-
BESTIMMUNGEN, DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE,
UNTERRICHTSORGANISATION, UNTERRICHTSPRINZIPIEN UND
GEMEINSAME UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE IN DEN
BAUHANDWERKERSCHULEN FÜR BERUFSTÄTIGE**

I. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL

Die Bauhandwerkerschulen für Berufstätige dienen im Sinne des § 59 unter Bedachtnahme auf § 2 des Schulorganisationsgesetzes im Rahmen der Aufgabe der österreichischen Schule zur

- a) Erweiterung der Fachbildung von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung, um sie zur Ausübung einer gehobenen Tätigkeit auf dem Gebiet des Bauwesens zu befähigen;
- b) Befähigung, als mittlere Führungskräfte in den einschlägigen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung tätig zu werden;
- c) Entwicklung und Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen.

Zur Bewältigung der Lebens-, im Besonderen der Berufsrealität, erwerben die Absolventinnen und Absolventen der Bauhandwerkerschulen für Berufstätige die im Folgenden genannten Kompetenzen:

- Anwendung der im Alltag und in der Berufspraxis benötigten Fertigkeiten und Kenntnisse nach dem Stand der Technik sowie Einsatz von Maschinen, Geräten sowie analogen und digitalen Verfahren, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend;
- Darstellung von Sachverhalten des Alltags- und Berufslebens in korrektem Deutsch in Wort und Schrift sowie situationsadäquate und adressatenbezogene Kommunikation;
- Bewältigung kommunikativer Situationen, um gängige Sachverhalte, Produkte und Abläufe des Alltags- und Berufslebens schriftlich und mündlich zu beschreiben und zu präsentieren sowie Auseinandersetzung mit und Verständnis für anderssprachige Kulturen;
- Bewusstsein betreffend der eigenen kulturellen Identität und deren Bezug zu anderen Kulturen sowie Wahrnehmung und Reflexion von Gemeinsamkeiten und Unterschieden;
- Berücksichtigung der Anliegen von Personen mit besonderen Bedürfnissen;
- Beachtung der Grundsätze der Nachhaltigkeit;
- Beschreibung von Sachverhalten – auch in mathematisch-naturwissenschaftlicher Symbolik – und deren Darstellung in graphischer Form sowie Einsatz verschiedener Präsentationstechniken;
- Kenntnisse über betriebliche Prozesse sowie über rechtliche und betriebswirtschaftliche Fakten und Zusammenhänge;
- Beteiligung an gemeinsamen Lösungsprozessen im Team, Bereitschaft zur Weiterbildung sowie soziale, personale und kommunikative Kompetenzen;
- Teilnahme am öffentlichen Geschehen, Bekenntnis zu demokratischen Prinzipien, Streben nach Objektivität sowie Begegnung fremder Standpunkte mit Achtung und Toleranz.

II. FACHBEZOGENES QUALIFIKATIONSPROFIL

Das fachbezogene Qualifikationsprofil des Lehrplans erfüllt zumindest die aktuellen kollektivvertraglichen Anforderungen für die Einstufung als gehobene Führungskraft ähnlich einer/einem Polierin oder Polier.

Die 6-semestrige Bauhandwerkerschule für Berufstätige wird geblockt in Form von drei Doppelsemestern geführt.

Darüber hinausgehend werden den Absolventinnen und Absolventen mit dem Unterricht 5. Und 6. Semester zusätzliche Kompetenzen vermittelt, die spezifischen Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes in besonderer Weise wie der Digitalisierung und der Automatisierung sowie dem vernetzten, kreativen, situativen und lösungsorientierten Denken Rechnung tragen. Die Bauhandwerkerschule für Berufstätige ist eine bautechnische Ausbildung, die bereits (im Vorfeld) erworbene fachpraktische und fachtheoretische Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen vertieft und miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden in der Bauhandwerkerschule für Berufstätige die Grundlagen zur unternehmerischen Selbstständigkeit geschaffen. Die Praxisnähe der Ausbildung wird durch den fachpraktischen Unterricht in besonderer Weise vertieft.

Einsatzgebiete und Tätigkeitsfelder:

Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, als Schnittstelle zwischen Planung und Bauaufsicht einerseits und den Ausführenden auf der Baustelle andererseits zu fungieren. Darin sind Fähigkeiten der Personalführung, der Baustellenorganisation sowie der Qualitätssicherung und Vertragserfüllung enthalten. Darüber hinaus sind sie zum Umgang mit den Anforderungen der digitalisierten und automatisierten Baustelle befähigt. Sie sind in der Lage kreative Lösungen in wechselnden Systemen für komplexe Anforderungen anzubieten und Entscheidungen im Ablauf von Bauvorhaben unter Beachtung der ganzheitlichen und nachhaltigen Grundsätze zu treffen.

CLUSTER

Im Lehrplan werden sich inhaltlich und thematisch ergänzende Unterrichtsgegenstände zu Clustern zusammengefasst. Fachübergreifendes Denken und Verstehen und fachübergreifendes Arbeiten zwischen den Unterrichtsgegenständen ist im Cluster zu forcieren. Es ist auch über die Cluster hinaus die Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer zu fördern.

1. Allgemein

Die im Cluster „Allgemein“ zusammengefassten Module vermitteln den Absolventinnen und Absolventen der Bauhandwerkerschule für Berufstätige die für eine Tätigkeit im mittleren Management des Bauwesens notwendigen kognitiven, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten.

2. Organisation

Die im Cluster „Organisation“ zusammengefassten Module vermitteln den Absolventinnen und Absolventen der Bauhandwerkerschule für Berufstätige die für organisatorische Tätigkeiten im Bauwesen notwendigen Fähigkeiten.

3. Konstruktion

Die im Cluster „Konstruktion“ zusammengefassten Module vermitteln den Absolventinnen und Absolventen der Bauhandwerkerschule für Berufstätige die für das konstruktive Verständnis im Bauwesen notwendigen Fähigkeiten.

4. Planung

Die im Cluster „Planung“ zusammengefassten Module vermitteln den Absolventinnen und Absolventen der Bauhandwerkerschule für Berufstätige die für die Interpretation und Erstellung von Planunterlagen im Bauwesen notwendigen Fähigkeiten.

Anlage C.1

LEHRPLAN DER BAUHANDWERKERSCHULE FÜR BERUFSTÄTIGE FÜR
BAUWESENI. STUDENTAFEL ¹

(Gesamtausmaß der Unterrichtseinheiten und Unterrichtseinheiten pro Unterrichtsgegenstand)

A.	Pflichtgegenstände ²	Unterrichtseinheiten						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
		Semester							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1.	Allgemein								
1.1	Religion	7	6	7	6	7	6	39	(III)
1.2	Deutsch und Kommunikation	13	13	13	13	-	-	52	II
1.3	Angewandte Mathematik	26	26	26	26	-	-	104	I
1.4	Angewandte Informatik	13	13	-	-	-	-	26	I
1.5	Darstellende Geometrie	13	13	13	13	-	-	52	I
1.6	Grundlagen der Bauphysik und Bauchemie	13	13	-	-	-	-	26	II
2.	Organisation								
2.1	Wirtschaft und Recht ³	13	13	7	6	-	-	39	II bzw. III
2.2	Mitarbeiterführung und – ausbildung	-	-	26	26	-	-	52	III
2.3	Baubetrieb und Baumaschinen	20	19	20	19	-	-	78	I
2.4	Berichts- und Protokollwesen	-	-	-	-	13	13	26	III
3.	Konstruktion								
3.1	Baukonstruktion	26	26	20	19	-	-	91	I
3.2	Baustatik und Festigkeitslehre	26	26	26	26	-	-	104	I
3.3	Produktionstechnik	-	-	-	-	20	19	39	IV
3.4	Tragwerke	-	-	-	-	26	26	52	I
4.	Planung								
4.1	Konstruktionsübungen und CAD	33	32	26	26	-	-	117	II
4.2	Vermessungswesen	-	-	20	19	-	-	39	I
4.3	Bauplanung, Marketing und Projekt	-	-	-	-	85	84	169	I
	Schulautonome Pflichtgegenstände gemäß Abschnitt B.	81 bis 90	83 bis 92	80 bis 89	84 bis 93	133 bis 142	135 bis 144	596 bis 650	
	Gesamtunterrichtseinheiten⁴	284 bis 293	283 bis 292	284 bis 293	283 bis 292	284 bis 293	283 bis 292	1701 bis 1755	

B.	Schulautonome Pflichtgegenstände ²	Unterrichtseinheiten						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
		Semester							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1.	Allgemein								
1.1	Soziale und personale Kompetenz	7	6	7	6	-	-	26	III
1.2	Englisch	7	6	7	6	7	6	39	I
2.	Organisation								
	Baubetrieb und Baumaschinen								
2.1	Leadership	-	-	-	-	13	13	26	III
<u>2.2</u>	<u>Baumanagement</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>52</u>	<u>III</u>
2.3	Projektmanagement	13	13	13	13	-	-	52	III
	Baudurchführung und Qualitätssicherung								
<u>2.4</u>	<u>Baukoordination und Sicherheit</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>20</u>	<u>19</u>	<u>39</u>	<u>III</u>

KONZEPT

SEITE 2

BAUWESEN

am Bau									
2.5	Digitalisierte und automatisierte Baustelle	-	-	-	-	20	19	39	I
2.6	Unternehmerische Rechtskunde und Rechnungswesen	-	-	-	-	20	19	39	III
3.	Konstruktion								
Baukonstruktion									
3.1	Sanierungstechnik	13	13	13	13	13	13	52	I
3.2	Laboratorium für Bauphysik	13	13	13	13	13	13	52	I
3.3	Gebäudetechnik	7	6	7	6	-	-	26	I
3.4	Kommunaler Tiefbau	13	13	-	-	-	-	26	I BW 26
3.5	Bautechnisches Praktikum und Produktionstechnik	33	32	-	-	-	-	65	IV
Baustatik und Festigkeitslehre									
3.6	Stahlbetonbau	-	-	13	13	-	-	26	I BW 26
3.7	Stahl- und Holzbau	-	-	13	13	-	-	26	I
3.8	Laboratorium für Konstruktion	-	-	13	13	-	-	26	I
Aktuelle Technologien									
3.9	Ressourcenoptimiertes Bauen	-	-	-	-	13	13	26	I
3.10	Ingenieurbau	-	-	-	-	13	13	26	I BW 26
3.11	Vermessungswesen und Bauaufnahme	-	-	-	-	13	13	26	I
3.12	Schadensanalyse und Bewertung	-	-	-	-	13	13	26	I
3.13	Spezialtiefbau	-	-	-	-	13	13	26	I
4.	Planung								
Konstruktionsübungen									
4.1	Digitale Planungsmedien und Projektstudien	20	19	13	13	-	-	65	I
4.2	Projektbezogene Hochbautechnologie	13	13	13	13	26	26	52	I BW 52
4.3	Projektbezogene Tiefbautechnologie	13	13	13	13	26	26	52	I BW 52
Bauplanung und Projekt									
4.4	Gebäudelehre	-	-	-	-	20	19	39	II
4.5	Building Information Modeling	-	-	-	-	13	13	26	I

C. Freigegegenstände

	Unterrichtseinheiten Semester						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.		
Englisch ✓	13	13	13	13	13	13	78	I
Sprachtraining Deutsch	13	13	-	-	-	-	26	I
Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson	-	-	-	-	13	13	26	I
Klebeteknik	13	13	-	-	-	-	26	IV
Staplerführerschein ✓	13	13	-	-	-	-	26	IV
CAD ✓	13	13	13	13	13	13	78	I

Angebote

- 1 Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann von der Studententafel gemäß Abschnitt IV abgewichen werden.
- 2 Die Pflichtgegenstände und die schulautonomen Pflichtgegenstände sind thematisch in Cluster gruppiert.
- 3 Die Lehrverpflichtungsgruppe III bezieht sich im Ausmaß von 26 Unterrichtseinheiten auf den Bereich „Recht“.
- 4 Durch individuelle Zusammenstellung der schulautonomen Pflichtgegenstände kann das Ausmaß der Unterrichtseinheiten gemäß dem vorgegebenen Rahmen abweichen.

≤ 611

~ 30%

182

C.1

KONZEPT

B. Schulautonome Pflichtgegenstände

Bauhandwerker Bauwesen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
2.2	13		13	13	13	19
2.4						20
3.1			13	13	13	13
3.3	7	7	6	7	6	
3.4	13	13	13			
3.5	33		32			
3.6				13	13	
3.7				13	13	
3.8				13	13	
3.9						13
3.10						13
3.11						13
3.12						13
4.1	20		19	13	13	13
4.2						26
4.3						26
Summe	86	86	83	85	84	137
						136

LEHRPLAN DER BAUHANDWERKERSCHULE FÜR BERUFSTÄTIGE FÜR HOLZBAUTECHNIK

I. STUNDENTAFEL¹

(Gesamtausmaß der Unterrichtseinheiten und Unterrichtseinheiten pro Unterrichtsgegenstand)									
A.	Pflichtgegenstände ²	Unterrichtseinheiten						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
		Semester							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1.	Allgemein								
1.1	Religion	7	6	7	6	7	6	39	(III)
1.2	Deutsch und Kommunikation	13	13	13	13	-	-	52	II
1.3	Angewandte Mathematik	26	26	26	26	-	-	104	I
1.4	Angewandte Informatik	13	13	-	-	-	-	26	I
1.5	Darstellende Geometrie	13	13	13	13	-	-	52	I
1.6	Grundlagen der Bauphysik und Bauchemie	13	13	-	-	-	-	26	II
2.	Organisation								
2.1	Wirtschaft und Recht ³	13	13	7	6	-	-	39	II bzw. III
2.2	Mitarbeiterführung und - ausbildung	-	-	26	26	-	-	52	III
2.3	Baubetrieb und Baumaschinen	20	19	20	19	-	-	78	I
2.4	Berichts- und Protokollwesen	-	-	-	-	13	13	26	III
3.	Konstruktion								
3.1	Baukonstruktion	26	26	20	19	-	-	91	I
3.2	Baustatik und Festigkeitslehre	26	26	26	26	-	-	104	I
3.3	Produktionstechnik	-	-	-	-	20	19	39	IV
3.4	Tragwerke	-	-	-	-	26	26	52	I
4.	Planung								
4.1	Konstruktionsübungen und CAD	33	32	26	26	-	-	117	II
4.2	Vermessungswesen	-	-	20	19	-	-	39	I
4.3	Bauplanung, Marketing und Projekt	-	-	-	-	85	84	169	I
	Schulautonome Pflichtgegenstände gemäß Abschnitt B.	81 bis 90	83 bis 92	80 bis 89	84 bis 93	133 bis 142	135 bis 144	596 bis 650	
	Gesamtunterrichtseinheiten⁴	284 bis 293	283 bis 292	284 bis 293	283 bis 292	284 bis 293	283 bis 292	1701 bis 1755	
B.	Schulautonome Pflichtgegenstände ²	Unterrichtseinheiten						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
		Semester							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
1.	Allgemein								
1.1	Soziale und personale Kompetenz	7	6	7	6	-	-	26	III
1.2	Englisch	7	6	7	6	7	6	39	I

1 Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann von der Stundentafel gemäß Abschnitt IV abgewichen werden.

2 Die Pflichtgegenstände und die schulautonomen Pflichtgegenstände sind thematisch in Cluster gruppiert.

3 Die Lehrverpflichtungsgruppe III bezieht sich im Ausmaß von 26 Unterrichtseinheiten auf den Bereich „Recht“.

4 Durch individuelle Zusammenstellung der schulautonomen Pflichtgegenstände kann das Ausmaß der Unterrichtseinheiten gemäß dem vorgegebenen Rahmen abweichen.

		Unterrichtseinheiten						Summe	Lehrverpflichtungsgruppe		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.				
2.	Organisation										
	Baubetrieb und Baumaschinen										
2.1	Leadership					13	13	26		III	
(2.2)	Baumanagement	13	13	13	13	-	-	52		III	
2.3	Projektmanagement	13	13	13	13	-	-	52		III	
	Baudurchführung und Qualitätssicherung										
(2.4)	Baukoordination und Sicherheit am Bau	-	-	-	-	20	19	39		III	
2.5	Digitalisierte und automatisierte Baustelle	-	-	-	-	20	19	39		I	
2.6	Unternehmerische Rechtskunde und Rechnungswesen	-	-	-	-	20	19	39		III	
3.	Konstruktion										
	Baukonstruktion										
(3.1)	Sanierungstechnik	13	13	13	13	13	13	52		I	
3.2	Laboratorium für Bauphysik	13	13	13	13	-	-	52		I	
(3.3)	Gebäudetechnik	7	6	7	6	-	-	26		I	
(3.4)	Konstruktiver Holzbau	13	13	-	-	-	-	26		I	HO 26
(3.5)	Bautechnisches Praktikum und Produktionstechnik	33	32	-	-	-	-	65		IV	
	Baustatik und Festigkeitslehre										
(3.6)	Stahl- und Holzbau	-	-	13	13	-	-	26		I	
(3.7)	Laboratorium für Konstruktion	-	-	13	13	-	-	26		I	
	Aktuelle Technologien										
(3.8)	Ressourcenoptimiertes Bauen	-	-	-	-	13	13	26		I	
3.9	Spezielle Gebiete der Bauphysik	-	-	-	-	7	6	13		II	
(3.10)	Ingenieurholzbau	-	-	-	-	13	13	26		I	HO 26
(3.11)	Vermessungswesen und Bauaufnahme	-	-	-	-	13	13	26		I	
(3.12)	Schadensanalyse und Bewertung	-	-	-	-	13	13	26		I	
(3.13)	Tragwerksanalyse	-	-	-	-	13	13	26		I	HO 26
(3.14)	Digitale Tragwerkssimulation	-	-	-	-	13	13	26		I	HO 26
3.15	Laboratorium für Angewandte Tragwerksanalyse	-	-	-	-	13	13	26		I	
4.	Planung										
	Konstruktionsübungen										
(4.1)	Digitale Planungsmedien und Projektstudien	20	19	13	13	-	-	65		I	
(4.2)	Projektbezogene Holzbautechnologie	13	13	13	13	13	13	52		I	HO 52
4.3	Angewandte Darstellende Geometrie	13	13	13	13	-	-	52		I	
	Bauplanung und Projekt										
4.4	Gebäudelehre	-	-	-	-	20	19	39		II	
(4.5)	Building Information Modeling	-	-	-	-	13	13	26		I	HO 26
C.	Freigegegenstände	86	83	85	84	137	136				182
		1.	2.	3.	4.	5.	6.				
	Englisch ✓	13	13	13	13	13	13	78		I	
	Sprachtraining Deutsch	13	13	-	-	-	-	26		I	
	Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson	-	-	-	-	13	13	26		I	
	Klebetchnik	13	13	-	-	-	-	26		IV	
	Staplerführerschein ✓	13	13	-	-	-	-	26		IV	
	CAD ✓	13	13	13	13	13	13	78		I	

Angebote

~30%

Σ 611

KONZEPT

C.2

B. Schulautonome Pflichtgegenstände

Bauhandwerker Holzbautechnik

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
2.2	Baumanagment	13	13	13	13	
2.4	Baukoordination und Sicherheit				20	19
3.1	Sanierungstechnik			13	13	13
3.3	Gebäudetechnik	7	6	7	6	
3.4	Konstruktiver Holzbau	13	13			
3.5	Bautechnisches Praktikum	33	32			
3.6	Stahl- und Holzbau			13	13	
3.7	Labor für Konstruktion			13	13	
3.8	Ressourcenoptimiertes Bauen				13	13
3.10	Ingenieurholzbau				13	13
3.11	Vermessung und Bauaufnahme				13	13
3.12	Schadensanalyse und Bewertung				13	13
3.13	Tragwerksanalyse				13	13
3.14	Digitale Tragwerksimulation				13	13
4.1	Digitale Planungsmedien	20	19	13	13	
4.2	Projektbezogene Holzbautechnologie			13	13	13
4.5	BIM				13	13
	Summe	86	83	85	84	137
						136